

Tipps des Tages

EVENTS.SALZBURG.COM



Unheimliche Geschichten

Kathrin Röggla liest im Rahmen der Tagung „Elfriede Jelinek im literarischen Feld. Positionierungen, Provokationen, Polemiken“ heute Abend aus ihrem neuen Buch „Nachtstundung“. Die Autorin erzählt darin „unheimliche Geschichten“ und entwirft Bilder unseres Alltags, die Horrorszenerien gleichen – unser ganz gewöhnlicher Alltag wird zu einem Schreckenskabine. Röggla greift dabei private, soziale und politische Szenarien auf und fügt sie zu einem Albtraumbild unserer Gegenwart zusammen.

Heute, 19.30 Uhr, Theater im KunstQuartier, Bergstraße 12, Eintritt frei, Infos: WWW.LESELAMPE-SALZ.AT

Über einen Roman und das Judentum

Elisabeth Escher, die Autorin des Romans „Hannas schlafende Hunde“, der mit Hannelore Elsner in der Hauptrolle und unter der Regie von Andreas Gruber verfilmt wurde, ist heute Abend zu Gast in der Panoramabar. Im Gespräch mit Andreas Gutenthaler, Direktor des Katholischen Bildungswerkes Salzburg, erzählt Escher über das Leben einer Literatin in Salzburg und die Prägung ihres Schreibens durch eine jüdische Großmutter.



BILD: SIBIRIEN/ELISABETH ESCHER

Heute, 20 Uhr, in der Panoramabar der Stadt:Bibliothek, Eintritt frei, Anmeldung/Zählkarten erforderlich: 0662/80 722 450.

Lostage

von Bertl Göttl



Sinnspruch: „Ein Steckenpferd frisst mehr als zehn Ackergäule!“

Aufsteigender Mond: Im Mond- und Naturkalender bezeichnen wir Wassermanntage als Blütentage mit aufsteigender Kraft. Diese wird im Kalender bildhaft als Schlüssel oder liegender Halbmond dargestellt. Aufsteigend durchquert der Mond dabei die Tierkreiszeichen zwischen der Winter- und der Sommersonnenwende, also Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische, Widder und Stier bzw. Zwillinge, wo er seinen Wendepunkt erreicht.

Märtyrer Maximilian: Mit dem heutigen Namenspatron Maximilian von Cilli verbinden wir die Erinnerung an einen Glaubensboten, der im 3. Jahrhundert als Wanderbischof in Lorch an der Enns tätig war. Während der Christenverfolgung unter Kaiser Numerianus wurde er als Märtyrer enthauptet und Teile seiner Reliquien kamen

nach Altötting und Passau. Aus dem Jahr 710 ist der Bau einer Maximiliankapelle in Bischofshofen überliefert. Von dort stammt auch das Rupertuskreuz, das wir als das älteste christliche Kunstobjekt im Diözesanmuseum Salzburg bewundern können. Lebensweisheit: „Menschenklugheit und Hühnererei brechen beim ersten Stoß entzwei und Dummheit und Stolz wachsen auf einem Holz“ – solche und ähnliche Weisheiten finden sich als Wandstickereien in manch alter Bauernstube und sind uns auch als erzieherische Wortspiele aus unseren Kindertagen bekannt. „Wer lügt, muss ein gutes Gedächtnis haben“, pflegte meine Großmutter zu sagen, wenn sie jemand bei einer Schwindelei erappte. Zum Wetter meinte sie: „Oktober und März gleichen sich allerwärts“ und „Ist der Oktober rau, wird der Jänner flau!“

Bauernregel: „Oktober mit viel Sonnenschein schüttet Zucker in den Wein!“